

# DeltaMaster clicks!

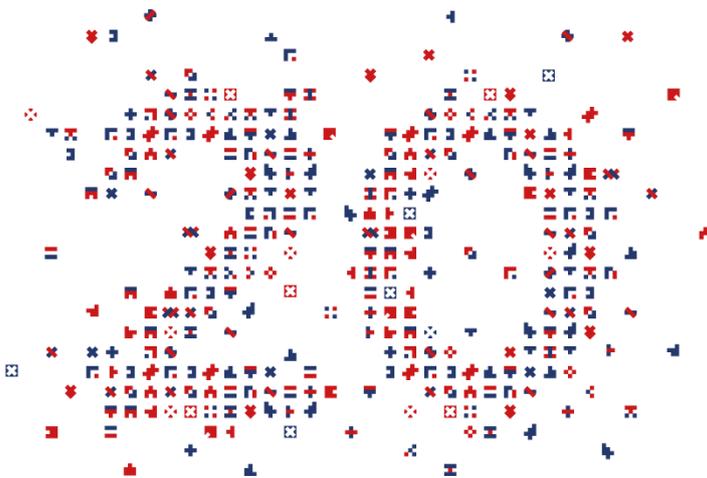
# 05/2016

Liebe Datenanalysten,

bei keiner anderen Aufgabe im Business Intelligence sind Effizienzgewinne durch Automatisierung so deutlich zu erkennen wie bei der Berichtsverteilung. Eine einmal erstellte *DeltaMaster*-Anwendung oder -Analysesitzung wird zur Vorlage für viele weitere Berichtssammlungen, die sich automatisch und empfängerabhängig erzeugen, aktualisieren, konfektionieren und verteilen lassen – zu Grenzkosten nahe Null. Eine Voraussetzung dafür ist ein Berichtsformat, das eine zuverlässige Produktion ohne Nacharbeit ermöglicht: die Grafischen Tabellen von *DeltaMaster*. Sie haben zudem den Vorteil, dass sie gut zu lesen und gut zu verstehen sind – aber das wissen Sie ja, darüber haben wir schon oft geschrieben. Dieses Mal widmen wir uns dem Ergebnis des automatisierten Berichts: Beim *Publizieren* (mit dem *Berichtsserver*, wie das Modul in *DeltaMaster 5* genannt wird) stehen vielfältige Ausgabeformate und -kanäle zur Verfügung. In einer dreiteiligen *clicks!*-Reihe stellen wir diese im Überblick vor und geben Tipps zur Auswahl. Hier ist Teil 2: über die Verteilungsarten.

Herzliche Grüße

Ihr Team von Bissantz & Company



## 20 Jahre Business mit Intelligence – Executive-Forum am 2. Juni 2016 in Berlin

Anlässlich unseres 20-jährigen Bestehens laden wir wieder zum Executive-Forum ein, dem fünften dieser Art. Unternehmen verlassen sich in ihrem Berichtswesen auf das Sehen. Wie muss Business Intelligence gestaltet sein, damit aus dem Sehen ein Verstehen und aus dem Verstehen ein Handeln wird? Erwarten Sie Überraschungen und neue, weitreichende Erkenntnisse für die Managementinformation! – [www.bissantz.de](http://www.bissantz.de)

## So unterstützen wir Sie bei der Arbeit mit DeltaMaster

### Online-Hilfe

Direkt in *DeltaMaster*:  
Menü *Hilfe* oder Taste *F1*

### Support-Hotline

[support@bissantz.de](mailto:support@bissantz.de)  
Tel. +49 911 935536-700

### Newsletter

*DeltaMaster clicks!*  
Jeden Monat. Archiv und Abo:  
[www.bissantz.de/clicks](http://www.bissantz.de/clicks)

*DeltaMaster deltas!*  
Zu jedem neuen Release.  
Abo auf Anfrage.

### Blogs

*Me, myself and BI – Bissantz denkt nach*  
[blog.bissantz.de](http://blog.bissantz.de)

*Bella berät – die meisten Diagramme sind für die Katz*  
[www.bella-beraet.de](http://www.bella-beraet.de)

Die Newsletter und die Artikel dieser beiden Blogs sind in die Online-Hilfe integriert.

*Auf die Würfel, fertig, los – wie wir Ihren Daten Beine machen*  
[crew.bissantz.de](http://crew.bissantz.de)

*Bissantz forscht – Neues aus unseren Laboren*  
[forschung.bissantz.de](http://forschung.bissantz.de)

### Schulungen

Gut 100 Schulungstage rund um *DeltaMaster* und Microsoft SQL Server/Analysis Services.  
[www.bissantz.de/#trainings](http://www.bissantz.de/#trainings)

### Veranstaltungen

Erleben Sie *DeltaMaster* live – zum Beispiel auf Kundentreffen, Fachseminaren, Informationstagen, Kongressen oder Messen.  
[www.bissantz.de/#events](http://www.bissantz.de/#events)

## Verteilungsarten beim Publizieren von Berichten

Beim *Publizieren* bzw. im *Berichtsserver* können Sie für jeden Job separat festlegen, in welchem Format die Ausgabe erzeugt und wie sie verteilt werden soll (*Berichtsformat*, *Verteilungsart*).

Jobs				
Name	Berichtsquelle (Anwendung)	Berichtsformat	Verteilungsart	Adresse
1 Job 01	C:\Chair AG\Vertriebscontrolling.das	das	file	C:\Chair AG\

file  
 ftp  
 mail  
 print  
 repository

In der letzten Ausgabe der *DeltaMaster clicks!* haben wir die *Exportformate* vorgestellt, dieses Mal wenden wir uns den Ausgabekanälen zu. Fünf *Verteilungsarten* stehen zur Verfügung:

- file
- ftp
- mail
- print
- repository

Je nach Verteilungsart sind weitere Parameter in der Jobdefinition anzugeben. Insbesondere das Feld *Adresse* wird unterschiedlich genutzt, je nachdem, welche Verteilungsart ausgewählt ist.

### *file*: Ausgabe als Datei speichern

Häufig soll das Ergebnis des *Publizierens* in eine Datei geschrieben, also im Dateisystem des lokalen Rechners oder im lokalen Netzwerk gespeichert werden, zum Beispiel in einem gemeinsam verwendeten Verzeichnis oder im persönlichen Ordner des Empfängers. In der Jobdefinition geben Sie als *Adresse* den gewünschten Pfad an, mit oder ohne einen Dateinamen. Wenn Sie nur ein Verzeichnis angeben (ohne Dateinamen), bestimmt *DeltaMaster* den Dateinamen automatisch, abgeleitet von der *Berichtsquelle*.

Im Pfad und im Dateinamen können Variablen vorkommen, die bei der Jobausführung ersetzt werden. Beispielsweise steht „@IMN“ für das Element, das der *Berichtsgenerator* gerade in Arbeit hat, etwa den Namen der Vertriebsregion oder der Kostenstelle, für die die *Berichtsquelle* jeweils berechnet wird. Aus der Adresse „C:\Chair AG\Vertrieb Region @IMN.doc“ werden so zum Beispiel die Dateinamen „Vertrieb Region Nord.doc“ und „Vertrieb Region Süd.doc“, wenn der *Berichtsgenerator* über die Elemente „Nord“ und „Süd“ iteriert. Setzt man die Platzhalter in die Verzeichnisangabe ein statt in den Dateinamen, so verteilt *DeltaMaster* die Dokumente in individuelle Verzeichnisse (vorausgesetzt, der ausführende Benutzer verfügt über entsprechende Schreibberechtigungen).

Die wichtigsten Variablen sind im Tooltip des Felds *Adresse* aufgeführt und in den *DeltaMaster clicks!* 11/2011 erläutert.

Adresse	OLAP-Server	OLAP-User
C:\Chair AG\Vertrieb Region @IMN.doc	.	.

Folgende Platzhalter sind für dieses Feld verfügbar:  
 @Dxx Name des Berichtsupdate-Elements in Dimension mit ID xx  
 @Pxyy Elementeigenschaftswert des Berichtsupdate- oder Berichtsgenerator-Element  
 @Fxx Name des Berichtsordners mit ID xx  
 @IMN Name des aktuellen Generatorelements  
 @IDA Adresse des aktuellen Generatorelements

## ftp: Ausgabe per File Transfer Protocol hochladen

Per FTP werden Dateien vor allem übertragen, um sie über einen Webserver zu verteilen. Es geht also ebenfalls um das Speichern von Dateien, jedoch nicht lokal, sondern auf einem entfernten System. Ein typischer Anwendungsfall ist, Dateien für ein Portal bereitzustellen, in dem Anwender ihre Dokumente abrufen können. In Kombination mit dem Exportformat HTML lassen sich auch „pseudo-dynamische“ Lösungen aufbauen: Zwar sind die exportierten Dateien naturgemäß stets statisch, durch häufiges automatisches Aktualisieren wirken die angezeigten Informationen jedoch fast wie frisch von der Datenbank abgerufen. Richtig dynamisch wird es dann mit dem Repository.

Die Zugangsdaten zum FTP-Server gibt man in der Jobdefinition im Feld *Adresse* an, im Format „ftp://user:password@server/path“. Auch dabei können die Berichtserver-Variablen verwendet werden.

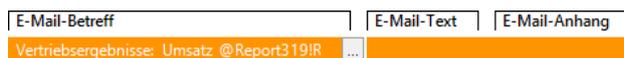
## mail: Ausgabe per E-Mail versenden

Die wohl ansprechendste Form, Berichte zu verteilen, ist: per E-Mail. Für den Versand der E-Mails wird der in den *Einstellungen* spezifizierte SMTP-Server verwendet (Registerkarte *E-Mail-Server*). Die Einstellung gilt für alle Jobs.



Als *Adresse* geben Sie die E-Mail-Adressen der Empfänger an. Auch hier werden die Berichtserver-Variablen unterstützt, sodass die Adressen aus der Anwendung oder Analysesitzung übernommen werden können. Falls sie dort nicht verfügbar sind, lassen sie sich auch direkt in der Jobdefinition pflegen (Fenster *Berichtsempfänger*, Variable „@IDA“). Mehrere Adressen, ob mit oder ohne Variablen, trennen Sie durch Komma. Um Kopien zu versenden, geben Sie „CC:“ oder „BCC:“ unmittelbar vor der Adresse an.

Für die Verteilungsart „mail“ sind die Felder *E-Mail-Betreff*, *E-Mail-Text* und *E-Mail-Anhang*



relevant. Auch in diesen Feldern werden die Berichtserver-Variablen erkannt. Das eröffnet die höchst reizvolle Möglichkeit, automatisch individualisierte Nachrichten zu erzeugen – und sogar die Betreffzeile zu nutzen, um Kennzahlen zu transportieren: Mit einer Berichtserver-Variablen lässt sich eine bestimmte Zelle in einem bestimmten Bericht abfragen und ihr Wert ins Subject einfügen. Damit nutzen Sie die Betreffzeile nicht nur zum Ankünden von Informationen, sondern zum Verkünden! In den *DeltaMaster clicks! 06/2013* steht, wie das geht (in Kurzform: mit der Variablen „@Report<Berichts-ID>!R<Zeile>C<Spalte>“). Ebenfalls lesenswert sind die Anregungen in den *DeltaMaster clicks! 11/2011*: Dort ist erläutert, wie man personalisierte E-Mails versendet, mit persönlicher Anrede usw.

Beim *E-Mail-Anhang* wird es etwas technisch. Die Bedeutung des Felds ist abhängig vom gewählten Exportformat: Bei „html“ erzeugt *DeltaMaster* HTML-formatierte E-Mails, in die die Berichte als Bilder eingebettet sind. Die Bilder werden üblicherweise mitsamt der E-Mail verschickt; dafür bleibt das Feld *E-Mail-Anhang* leer. Sollen sie stattdessen auf einem Webserver abgelegt und bei der E-Mail-Anzeige nachgeladen werden, so gibt man die Zugangsdaten zu diesem Server als *E-Mail-Anhang* an, siehe *DeltaMaster deltas! 5.3.6*, Punkt 12. Bei allen anderen Exportformaten werden die Berichte als Anhang (Attachment) versendet. In diesem Fall lässt sich im Feld *E-Mail-Anhang* ein Dateiname für den Anhang eintragen, quasi als Pendant zur *Adresse* bei der Verteilungsart „file“. Die generierten Dateianhänge werden nach dem Versand der E-Mail automatisch gelöscht, es sei denn, der Dateiname ist mitsamt

einem Pfad und gefolgt von einem Sternchen angegeben, zum Beispiel „C:\Ablage\Monatsberichte @IMN.doc\*“: Dann werden die Dateien aufbewahrt, etwa zur Archivierung, Dokumentation oder Revision. Zwei nachgestellte Sternchen („\*\*“) bewirken, dass die Datei erzeugt und gespeichert, aber nicht versendet wird. Gedacht ist diese Option dafür, dass man in einer E-Mail auf neue Berichte nur hinweisen möchte, ohne sie mitzuversenden.

Einen Überblick über den automatisierten Mail-Versand finden Sie in den *DeltaMaster clicks! 03/2009*, Details zu HTML-Mails in den *DeltaMaster deltas! 5.3.6*, Punkt 12.

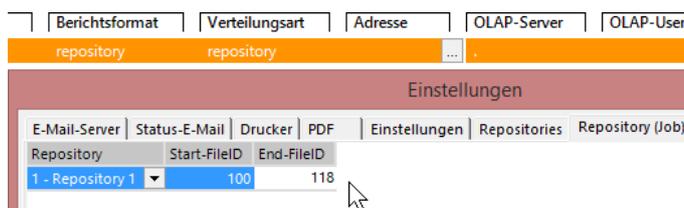
### **print: Ausgabe drucken**

Berichte auf Papier mögen heute nicht mehr die Bedeutung haben wie früher – wo sie aber weiterhin verwendet werden, ist man dankbar, wenn der Ausdruck automatisch angestoßen wird. Außerdem muss das Drucken nicht immer mit Papier, Toner und Tinte zu tun haben: Manchmal fungiert ein Druckertreiber als Schnittstelle, beispielsweise zum Faxversand oder zu einem Dokumenten-Management-System. Dazu nimmt ein spezieller Druckertreiber die zum Druck aufbereiteten Dokumente entgegen und leitet sie auf seine Weise weiter. Auch PDF-Dateien werden oft über Druckertreiber erzeugt; in *DeltaMaster* gibt es dafür jedoch spezialisierte Exportformate. Der beim *Publizieren* zu verwendende Drucker(treiber) wird in den *Einstellungen* festgelegt; er gilt für alle Jobs in der aktuellen Jobdefinitionsdatenbank. Das Feld *Adresse* in der Jobdefinition hat beim Drucken keine Bedeutung.

### **repository: Anwendung im DeltaMaster-Repository anlegen oder aktualisieren**

Schließlich lassen sich beim *Publizieren* auch Anwendungen im *DeltaMaster*-Repository anlegen, als datenbankgestützte Alternative zur Anwendungsbereitstellung mit DAS-Dateien. Genutzt wird diese Verteilungsart beispielsweise, um aus einer umfangreichen Berichtsquelle kleinere, spezialisierte Anwendungen „herauszuschneiden“ oder um in den Berichten eine empfängerabhängige Sicht voreinzustellen.

Das Feld *Adresse* führt zu einer jobspezifischen Einstellung. Auszuwählen ist, in welchem Repository die Anwendungen erzeugt werden sollen und in welchem Wertebereich *DeltaMaster* Ids vergeben darf (*Start-FileID*, *End-FileID*). Diese Angaben sollten auf die bereits im Repository angelegten Anwendungen und die Wertebereiche in anderen Jobs abgestimmt sein. Einen Überblick über das Arbeiten mit dem Repository geben die *DeltaMaster clicks! 01/2015*.



## ***Kombinatorik***

Die fünf Verteilungsarten können recht flexibel und in jedem Job separat mit den Exportformaten gepaart werden. Es gibt nur zwei Einschränkungen:

- Die Verteilungsart „repository“ verlangt das Exportformat „repository“ und umgekehrt: Das Exportformat „repository“ verlangt die Verteilungsart „repository“.
- Die Verteilungsart „print“ ist für Office- und PDF-Formate vorgesehen. Die Kombination von „print“ mit *DeltaMaster*-eigenen Formaten wie „das“ oder „dm2go“ ist nicht möglich, auch nicht mit „csv“, „mobile“ und „ticker“. Die Kombination von „print“ und „html“ ist möglich, aber meist nicht die erste Wahl.